Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der **Expedition der Zeitung**, Wilhelmstr. 17, **Gust. Ad. Schleh**, Hoflieferant, **Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke**, **Otto Niekisch**, in Firma **J. Neumann**, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure: für den innerpolitischen Theil: **F. Hachfeld**, für den übrigen redakt. Theil: **E. R. Liebscher**, beide in Posen.



Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen **R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.**

Verantwortlich für den Inseratentheil: **W. Braun** in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 220

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich **drei Mal**, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Freitag, 30. März.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.**, auf der letzten Seite **30 Pf.**, in der **Mittagausgabe 25 Pf.**, an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe** bis **8 Uhr Vormittags**, für die **Morgenausgabe** bis **5 Uhr Nachm.** angenommen.

1894

Deutschland.

* **Berlin**, 29. März. [Phantastereien.] Dem „Neuen Kurs" widmet das „Militärwochenblatt" zwei Artikel, die wieder, wie auch manche früheren Auslassungen des Fachblattes, mehr Beachtung als Zustimmung finden werden. Es wird darin die Frage aufgeworfen: „Wie kann von einer Weltgeschichte die Rede sein, wenn die Welt überhaupt noch nicht bekannt ist?" Dann heißt es weiter, ein Ueberblick über die Erdkarte genüge schon, um erkennen zu lassen, daß wir erst jetzt so weit seien, uns eine Uebersicht über die Völker und Länder unseres Planeten zu verschaffen. Daran wird der Schluß geknüpft, daß eine neue Zeit hereingebrochen sei, auf politischem, wie auf militärischem Gebiete. Von diesem neuen Geschichtsabschnitt heißt es:

„Die Aufgaben der Politik sind andere, weit umfassendere geworden; selbst die Armee ist in diesen großen Kreis hineingezogen. Kämpfe in Afrika, Detachirungen nach Kamerun bilden für uns keinen Gegenstand des Staunens mehr. Die jetzige Generation hat allen Anlaß, sich dieser Neugestaltung zu freuen, denn für sie handelt es sich wahrlich nicht darum, die Hände in den Schooß zu legen. Die häufig so planlosen, völkerverzehrenden Kämpfe des Mittelalters sind beendet, große Nationen stehen mit einander im Wettstreit; dem geeinigten Deutschland ist nicht die Rolle eines Rentners zugewiesen, der von seinen Zinsen zu leben berufen ist, sondern die eines Vorkämpfers auf dem neuen Boden der Geschichte. Der Pessimismus ist die Stimmung des Müden; wer aber einen neuen Kurs zu steuern berufen ist, bedarf der Lebensfreudigkeit und Frische. Wir sind nunmehr Kinder dieser endlich angebrochenen neuen Zeit und haben die Aufgabe, ihr Ehre zu machen."

Es handle sich fortan nicht mehr um Bekämpfung von Heeren, sondern um den Kampf geeinigter großer Nationen, die, wie zur Zeit der Völkerwanderung, den gesammten waffenfähigen Theil der Bevölkerung zur Erreichung des kriegerischen Ziels in Bewegung setzen würden. Jetzt gelte es als selbstverständlich, daß ein großer Krieg mit Millionen geführt werden müsse, und Niemand zweifle daran, daß der Aufmarsch eines solchen Heeres und seine Vorbewegung, wenn sie genügend vorbereitet seien, unüberwindlichen Schwierigkeiten nicht begegnen könne. Der Gedanke, daß es an Waffen und Munition fehlen könne, liege der heutigen Zeit völlig fern; das Geld spiele keine entscheidende Rolle, es sei nur eine Waare, die auf Nachfrage warte.

Man muß wirklich der eigenen Zeit gar sehr fern stehen, wenn man derartige sonderbare Behauptungen aufstellen kann. Aber, so heißt es sogar in nationalliberalen Blättern, sie erklären so manches Millionenprojekt, das in den letzten Jahren aus militärischen Kreisen gekommen ist, sicher nicht zum Vortheil der Forderungen, die im militärischen Interesse gestellt werden mußten. Ob wir jetzt erst aus dem Mittelalter in die neue Zeit eintreten, wie in dem Aufsatz behauptet wird, ist eine Frage, deren Lösung getrost späteren Geschlechtern überlassen werden kann. Sicher charakterisirt dann den Eintritt in die neue Zeit nicht so das Gefühl, daß Geld für Millionenheere keine entscheidende Rolle spiele, als die bei uns und überall sich aufdrängende Erkenntniß, daß die Nationen mit ihren Aufwendungen für Heereszwecke an der Grenze der finanziellen Leistungsfähigkeit angelangt sind.

— Liebermann von Sonnenberg hat sich vor einigen Tagen in Wiesbaden in einer antisemitischen Versammlung hören lassen. Dabei ist ihm aber, wie die „Frf. Ztg." berichtet, das Unglück passirt, daß man sich in Wiesbaden seiner Vergangenheit etwas deutlicher erinnert hat. In einem Wiesbadener Blatt sind alle diejenigen Geschäftsleute, „die vor etwa 25 Jahren an den damaligen Hauptmann Liebermann von Sonnenberg ihr schweres Geld verloren haben" — bei welcher Gelegenheit der „Verein zum Schutz gegen schädliches Kreditgeben" gegründet wurde — zu einer Zusammenkunft eingeladen worden. Liebermann von Sonnenberg hat in seiner Versammlung den Eindruck dieser Veröffentlichung damit abzuschwächen versucht, daß er vor 25 Jahren gar nicht in Wiesbaden gewesen sei. Dem gegenüber ist aber festgestellt worden, daß er allerdings nicht vor 25 Jahren, wohl aber vor 23 Jahren in Wiesbaden war.

Aus dem Gerichtssaal.

g. **Breslau**, 29. März. Wegen Beleidigung des preußischen Staatsministeriums und Verächtlichmachung von Staatseinrichtungen bezw. wegen Beihilfe dazu hatten sich heute 17 Angeklagte vor der hiesigen I. Strafkammer zu verantworten. Es handelte sich um die Herstellung und Verbreitung eines sozialdemokratischen Flugblattes, welches im Oktober v. J. in einer hiesigen Druckerei gedruckt worden war. Rechtsanwalt Marcuse als Vertheidiger zweier Angeklagten unterbreitete dem Gerichtshofe die amtlichen stenographischen Berichte des Abgeordnetenhauses, welche die sogenannte Nothstandsdebatte enthalten, und beantragte für den Fall, daß die Verlesung aus formellen Gründen unzulässig sein sollte, die Vernehmung der Abgeordneten Papendieck und Schultz-Lupitz, sowie des Landwirthschaftsministers von Heyden, durch deren Zeugniß bewiesen werden soll, daß die Regierung Domänenpächtern nicht bloß in Einzelfällen Pachtermäßigungen und andere Unterstützungen gewährt habe. Der Gerichtshof beschloß, zunächst die kommissarische Vernehmung der beiden Abgeordneten anzuordnen, und erst dann, wenn die Aussagen derselben vorliegen, über die Vernehmung des Ministers zu beschließen. Hierauf trat die Vertagung der Verhandlung ein.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt**, 29. März. Der Knabenmörder Ernst Kappler in Charlottenburg ist am Mittwoch Nachmittag nach Beendigung seiner Beobachtung aus der Irrenabtheilung der Charitee wieder nach dem Untersuchungsgefängniß übergeführt worden. Er ist nunmehr endgiltig als geisteskrank bezeichnet worden und dürfte daher nicht mehr vor die Geschworenen kommen.

Die Umgestaltung des Nachtwachtwesens bringt eine Frage in den Vordergrund, die für viele Betheiligte von hoher Bedeutung ist, nämlich die über den Verbleib der als Schutzmänner nicht übernommenen Wächter. Wie ein Beispiel aus Charlottenburg darthut, ist ein dort bisher beamteter Wächter nicht in die Schutzmannschaft eingestellt worden, weil er zu klein ist. Er ist aber auch nicht mit Ruhegehalt entlassen worden, sondern man hat ihm einfach gekündigt. Wenn er nun auch dadurch einigen Ersatz gefunden hat, daß er in Groß-Lichterfelde als Wächter wieder angestellt wird, so befindet er sich doch immerhin in einer üblen Lage, denn die neue Stellung bringt nur ein Gehalt von 45 M. monatlich und ist nicht, wie in Berlin und Charlottenburg, mit Schließ- und Schlüsselgeldern verbunden. Was wird nun aber aus den übrigen, die einfach auf Kündigung entlassen werden und keine anderweite Anstellung finden?

Der wegen des Sprenganschlags gegen Herrn Moritz Friedländer vor einiger Zeit verhaftete Kaufmannslehrling ist wieder freigelassen worden, da sich seine Schuldlosigkeit herausgestellt hat.

Zu der Kummersdorfer Bomben-Explosion wird noch mitgetheilt, daß die Mitnahme des Geschosses ohne Vorwissen des Turnwarts Fiedler erfolgte. Als ihm dasselbe unweit des Dorfes Schönefeld gezeigt wurde, veranlaßte F. die Abgabe des Geschosses an den in der Knapeschen Wirthschaft weilenden Artilleristen Merker. Zu den durch die Explosion schwer verletzten Personen gehören außer den bereits erwähnten auch noch der Vorturner Geisler und der Turner Rieck; beide Personen haben Verletzungen in der Brust und im Gesicht, ein jüngerer Bruder des Rieck hat eine erhebliche Brandwunde am Ohr erlitten. Ueber das Befinden des Turnwarts Herrn Fiedler erfährt man, daß es den Aerzten voraussichtlich gelingen wird, ihm das schwer gefährdete Augenlicht zu erhalten.

† **Das Schicksal einer Perronglocke**, die auf ein Landgut in der Lausitz übergegangen ist, erzählen einige Widmungen. An der Vorderseite steht „Sic transit gloria mundi", und auf der Innenseite liest man die Worte:

„Einst lud ich zu stolzer Fahrt
Nach fernen Landen und Küsten,
Jetzt ruf' ich den Landmann heim
Vom — Jauchefahren und Misten!

Lokales.

Posen, 30. März.

k. **Versetzung.** Der zweite Pfarrer der hiesigen evangelischen Garnisongemeinde, Herr Strauß, ist, wie wir erfahren, zum ersten Pfarrer an der Garnisongemeinde in Thorn berufen und wird diese Stelle am 1. Mai d. J. antreten. Obwohl Herr Pfarrer Strauß erst seit August 1891 in unserer Stadt ist, hat er sich doch in seiner Gemeinde und außerhalb derselben viele Liebe und Verehrung erworben, so daß sein Fortgang von hier recht bedauert wird.

p. **Plötzlicher Tod.** Das durch ihre Mildthätigkeit auch in weiteren Kreisen bekannt gewordene Frl. Enger, eine Tochter des früheren Gymnasialdirektors Enger aus Ostrowo, sank gestern in ihrer Wohnung, Langestraße Nr. 11, plötzlich todt vom Stuhl. Ein Herzschlag hatte ihrem Leben ein Ende gemacht.

p. **Gestohlene Gegenstände.** Auf der hiesigen Polizei-Direktion werden folgende, wahrscheinlich gestohlene Gegenstände aufbewahrt: 13 weiße Damenbeinkleider, 3 wollene Hemden, ein weißer Kinderunterrock, 1 Stück Cremezeug, 1 Stück grünes Zeug, 1 schwarze Frauentaille, 1 gelbes wollenes Halstuch, 1 grauer Frauenunterrock, 1 Handtuch gez. R. P. 11, 1 Serviette, 1 Handtuch gez. A. M., 1 Kinder-Oberhemd gez. S. D. und 3 Oberhemden mit Monogramm und gez. S. J. 1, 9 und 12. Die Eigenthümer werden aufgefordert, sich im Zimmer Nr. 5 der Polizei-Direktion zu melden.

* **Submissionen.** Die Ausführung des Neubaues eines Schulhauses und eines Abortgebäudes in Golun-Hauland, Kreis Schroda, einschließlich Hand- und Spanntage veranschlagt auf 11 561,50 Mark soll öffentlich verdungen werden. Der Termin zur Abgabe der mit entsprechender Aufschrift versehenen und versiegelten Angebote, welche nach Prozenten der Angebotssumme einzureichen sind, ist auf Freitag, den 13. April cr., Vormittags 11 Uhr, im Bureau des königl. Kreisbauinspektors Freude in Wreschen angesetzt. Die Zeichnungen, Kostenanschäge und speziellen Bedingungen liegen daselbst vorher zur Einsicht aus. — Ferner soll die Lieferung von 460,00 Kubikmeter Ziegelschotter für die Befestigung der Kasernenhöfe beim Neubau des Kavallerie-Kasernements in Gnesen in öffentlicher Ausschreibung vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen können auf dem Baubureau eingesehen und gegen Einsendung von 2 Mark in Abschrift bezogen werden. Eröffnung der Angebote Sonnabend, den 31. März cr., Vormittags 11 Uhr. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern sieben Bettler, darunter einer, der sinnlos betrunken in der Wasserstraße lag, ein Obdachloser und eine Arbeiterfrau, welche so angetrunken war, daß sie in der Friedrichstraße wiederholt zu Boden stürzte. Eine andere Frau von der Breitenstraße, welche sich in ähnlichem Zustand befand, wurde nach ihrer Wohnung gebracht. — Gefunden sind eine Uhrkapsel und ein kleines polnisches Gebetbuch.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 30. März.

Bernhardinerplatz. Mit Getreide stark befahren. Der Ztr. Roggen 5 bis 5,50 M., Weizen bis 6,75 M., Gerste 6,50 bis 6,75 M., Hafer bis 7 M., Seradella 12—13 M., blaue Lupine 5,50 M., gelbe Lupine bis 6,50 M. — Viehmarkt. Der Auftrieb war ziemlich beträchtlich. Fettschweine 145 Stück. Die Durchschnittspreise für lebend Gewicht bewegten sich von 35–39 M. pro Ztr. Ferkel und Jungschweine in großer Anzahl aufgetrieben, ein Paar 7—9 Wochen alte Ferkel 21—24 M., 10 Wochen alte 30 M., 1 Paar 8—9 Monate alte, große gut genährte Jungschweine 48—50 M. Kälber 70 Stück, das Pfund lebend Gewicht bis 30 Pf. Rinder 35 Stück, meistens Milchkühe mit und ohne Kälber zum Preise von 90 bis 240 M., leichtes Schlachtvieh 19–20 M. der Ztr. lebend Gewicht, ferner einige Milchziegen zu 12–15 M. — Alter Markt. In Kartoffeln starke Zufuhr, der Ztr. 1,20—1,40 M., Geschäft flau. Der Ztr. Wrucken 0,90 bis 1,20 M. Geflügel knapp. 1 Puthahn 7–8—9 M., 1 Puthenne 4,50—5 M., 1 Gans 4—4,50 M. 1 Paar Hühner 3–5 M., 1 Paar leichte Enten 4—5 M., 1 Paar große schwere fette Enten bis 5,50 M. Eier viel. Die Mandel 60 Pf. 1 Pfd. Butter 1,20 bis 1,40 M. Die Metze Kartoffeln 8 Pf., 3 Pfd. Möhren 10 Pf., 1 Krautkopf 5—8—10 Pf., 1 blauer großer fester Kopf bis 12 Pf., 1 Bund Porree 5–8 Pf., 1 Bund grüne Zwiebeln 5—8 Pf., 1 Pfd. Zwiebeln 10 Pf., 4—5 rothe Rüben 8—10 Pf., 1 große Sellerlewurzel 10 Pf., 1 kleines Bund Petersilie 5 Pf., 1 Pfd. ausgeschnittene Aepfel 5 Pf. — Wronkerplatz. Fische sehr viel im Angebot. 1 Pfd. Hechte 60 bis 75 Pf., Karpfen bis 1,20 M., 1 Pfd. Aale 1,20—1,40 M., 1 Pfd. große Bleie 60 bis 65 Pf., 1 Pfd. Karauschen 60 Pf., 1 Pfd. Barsche 50—60 Pf., 1 Pfd. verschiedene kleine Fische 25—30 Pf., 1 Pfd. Weißfische, Plötzen, Diebeln, Rothaugen 40—50 Pf., 1 Pfd. kleine todte Fische 25—30 Pf. Fleischpreise unverändert, trotz des billigeren Schlachtviehes. — Sapiehaplatz. Geflügel, Preise fest. 1 Puthahn 8–10–12 M., 1 Puthenne 4,75—5,50 M., 1 Paar Enten 4–5,50 M., 1 Paar Hühner 3 bis 5 M., 1 Paar geschlachtete Kapaunen 4 bis 4,25 M., das Pfund geschlachtete Fettgänse 55–65 Pf. Die Mandel Eier 60 bis 65 Pf. 1 Pfund Butter bis 1,40 M. 1 Kopf Blumenkohl 30—40 Pf., 1 Bund Schnittlauch 5—8–10 Pf., 1 Bund Radieschen 8—10 Pf., 1 Pfd. Aepfel 15—20 Pf., 1 Pfd. ausgeschnittene Aepfel 5—8 Pf. Die Metze Kartoffeln 8 Pf., 4 bis 5 rothe Rüben 8—10 Pf., 1 Wrucke 5—10 Pf., 1 Kopf Weißkraut 5—10 Pf., 1 blauer Krautkopf 8—12—15 Pf., 1 Liter Milch 14 Pf., Buttermilch 8 bis 10 Pf. Blühende Topfgewächse viel und in schöner Auswahl billig angeboten. Der Markt war gut besucht. Geschäft rege.

Handel und Verkehr.

** **Berlin**, 29. März. Nach amtlicher Feststellung Seitens der Aeltesten der Kaufmannschaft kostete Spiritus loko ohne Faß frei ins Haus oder auf den Speicher geliefert, per 100 Liter à 100 Proz.: Unversteuert mit 50 M. Verbrauchsabgabe: am 24. März 1894 50 M. 10 Pf., am 28. März 1894 50 M., am 29. März 1894 50 M. 10 Pf. — Unversteuert mit 70 Mark Verbrauchsabgabe: am 24. März 1894 30 M. 40 Pf., am 27. März 1894 30 M. 40 Pf., am 28. März 1894 30 M. 30 Pf., am 29. März 1894 30 M. 40 Pf.

W. B. **Breslau**, 29. März. Nach hier vorliegenden Meldungen hat das Kartell der böhmischen Eisenwerke die Preise für Stab- und Façoneisen um 1/2 Gulden per Meterzentner erhöht.

W. B **Düsseldorf**, 29. März. Die heute hier stattgehabte Generalversammlung der Bergwerksgesellschaft Hibernia genehmigte die Vertheilung der vorgeschlagenen Dividende von 4 Proz. Die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsraths, Geheimrath Pfeifer und Justizrath Winterfeld, wurden wiedergewählt.

W. B. **Wien**, 28. März. In der heute abgehaltenen Generalversammlung der „Anglo-österreichischen Bank" wurde die Vertheilung einer Dividende von 8 Gulden, die Ueberweisung von 100 000 Gulden an den Reservefonds und der Uebertrag von 301 602 Gulden auf neue Rechnung beschlossen. Ferner wurde ein Antrag des Generalraths einstimmig angenommen, wonach die ausgegebenen 150 000 Aktieninterimsscheine der Anglo-österreichischen Bank zu 120 Gulden von der ausstehenden Restzahlung von 80 Gulden vollkommen befreit und gegen definitive volleingezahlte Aktien zu 240 Kronen umgetauscht werden.

** **Wien**, 29. März. Ausweis der Südbahn in der Woche vom 19. März bis 25. März 855 526 Fl., Mehreinnahme 30 693 Fl.

** **Bradford**, 29. März. Für Wolle besserer Begehr, Umsätze gering. Garne gefragter, fest. Mohair-Garne ruhig, Alpakka stramm, Stoffe thätiger.

Marktberichte.

** **Berlin**, 29. März. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Bei mäßiger Zufuhr langsames Geschäft. Kalb- und Schweinefleisch niedriger, Hammelfleisch höher bezahlt. Bakonier anziehend. Wild und Geflügel: Zufuhren knapp, Geschäft flau, Preise mäßig. Fische: Zufuhr nicht ausreichend, Geschäft lebhaft, Preise befriedigend. Butter und Käse: Unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Ruhiger Markt. Morcheln, Blumenkohl, Salat nachgebend, Weißkohl, Rhabarber anziehend.

Fleisch. Rindfleisch Ia 53–58, IIa 47—52, IIIa 40—45, IVa 34—38, dänisches 38—42, Kalbfleisch Ia 52—64, IIa 30—50 M. Hammelfleisch Ia 48—54, IIa 35–46, Schweinefleisch 46–54 M., Dänen —.— M., Bakonier 48—50 Mark, Russisches —,— Mark, Galizier — M., Serben 47—48 M.

Bromberg, 29. März. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 125–130 M., geringe Qualität 120–124 M. – Roggen 100–106 M., – Gerste nach Qualität 115–130 M., Braugerste 131–140 M. – Erbsen, Futter- nominell 130–140 M., Kocherbsen nominell 150–165 M. – Hafer 130–140 M.

Breslau, 29 März. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo – Gekündigt – Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine –, p. März 114,00 Br., April-Mai 117,00 Br. Hafer p. 1000 Kilo – Gekündigt – Ztr., p. März 138,00 Br. Rüböl p. 100 Kilo – Gekündigt – Ztr. per März 45,50 Br. April-Mai 45 80 Br. Septbr. 46 50 Br. Die Börsenkommission.

** **Stettin**, 29. März. Wetter: Schön. Temperatur + 9° R. Barometer 774 Mm. Wind SO.

Weizen etwas höher, per 1000 Kilo loko 131–136 M., per April-Mai 136,5–137 M. bez., per Mai-Juni 139 M. Gd., per Juni-Juli 140,5–141 M. bez., 141,5 M. Br. u. Gd., per Septbr.-Oktbr. 146 M. bez. – Roggen behauptet, per 1000 Kilogr. loko 112 bis 116 M. ab Bahn, ex Fahrzeug 117 M., per April-Mai 117,5 M. bez., per Mai-Juni 120 M. Br., 119,5 Gd., per Juni-Juli 122,75 M. bez. – Hafer per 1000 Kilogr. loko 130–143 M. Feiner über Notiz. – Spiritus matter, per 10 000 Liter-Proz. loko ohne Faß 70er 28,8 M. bez., per April 70er 29,2 M. nom., per August-Septbr. 70er 31 M. nom. – Angemeldet: nichts. (O. Z.)

** **Leipzig**, 29. März. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per April 3,40 M., per Mai 3,40 M., p. Juni 3,45 M., p Juli 3,47½ M., p. August 3,50 M., p. Sept. 3,52½ M., pr. Okt. 3,55 M., p. Nov. 3,57½ M.. per Dez. 3,60 Mark, per Januar – Mark. – Umsatz: 30 000 Kilogramm.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 29. März Mittags 2,84 Meter.
" " 30. " Morgens 2,74 "
" " 30. " Mittags 2,74 "

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 30. März. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 % altes Rendement	–,–
" " " " neues "	13,70
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendement	–,–
" " " 88 " neues "	13,05
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	10,15

Tendenz: Ruhig.

Brodraffinade I.	–,–
Brodraffinade II.	–,–
Gem. Raffinade mit Faß	26,25
Gem. Melis I. mit Faß	–,–

Tendenz: Ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito
f. a. B. Hamburg per März 12,82½ bez. u. Br.
dto. " per April 12.75 Gd. 12,80 Br.
dto. " per Mai 12,80 bez. 12,82½ Br.
dto. " per Juni 12,85 Gd. 12,90 Br.
Tendenz: Ruhig.
Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 26 000 Zentner.

Breslau, 30. März. Spiritusbericht. März 50er 47,30 Mark, do. 70er 27,70 M., April – M., Mai –.– Mark. Tendenz: unverändert.

Telegraphische Börsenberichte.

Breslau, 29 März. (Schlußkurse.) Steigend.

Neue 3proz. Reichsanleihe 87,90 3½proz. L.-Pfandbr. 99,30, Konsol. Türken 24 00. Türk. Loose 104 00, 4proz. ung. Goldrente 96.85, Bresl. Diskontobank 102.25, Breslauer Wechslerbank 101 85 Kreditaktien 228,75. Schles. Bankverein 115,50, Donnersmarckhütte 103 00. Flöther Maschinenbau –.–, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 140.00 Oberschles. Eisenbahn 83,95, Oberschles. Portland-Zement 106.00. Schles. Zement 160,75 Oppeln. Zement 117 50 Kramsta 131,75, Schles. Zinkaktien 183,00. Laurahütte 134,00 Verein. Oelfabr. 84 60 Oesterreich. Banknoten 163 60, Russ. Banknoten 220 90. Giesel. Cement 103,00 4proz. Ungarische Kronenanleihe 92,00. Breslauer elektrische Straßenbahn 136 00
Caro Hegenscheidt Aktien 114.75.

London, 29. März. (Schlußkurse.) Stetig.

Engl. 2¾proz. Consols 99$^{13}/_{16}$, Preußische 4proz. Consols –,–, Italien. 5proz. Rente 75¾, Lombarden 9⅝, 4proz. 1889 Russen (II. Serie) 101¼, konv. Türken 23⅝, österr. Silberr. –,–. österr. Goldrente –,–, 4proz. ungar. Goldrente 95¾, 4prozent. Spanier 66¼. 3½proz. Egypter 101¾, 4proz. unific. Egypter 103½ 4½ proz. Tribut-Anl. 104½, 6proz. Mexikaner 62, Ottomanbank 15⅛. Canada Pacific 71⅜, De Beers neue 16⅝. Rio Tinto 15⅜, 4proz. Rupees 59¼, 6proz. fund. arg. A. 72, 5proz. arg. Goldanleihe 68¼ 4½ proz. äuß. do. 43, 3proz. Reichsanleihe 88, Griech. 81er Anleihe 30½, do. 87er Monopol-Anl. 34. 4proz. Griechen 1889er 24¾. Bras. 89er Anl. 62¾, Platzdiskont 1¼. Silber 27¼.

Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,57, Wien 12,60, Paris 25,37, Petersburg 25⅜.

Telegraphische Nachrichten.

Abbazia, 30. März. Der Kaiser von Oesterreich überreichte vor dem gestrigen Diner dem Kapitän Koch persönlich die eiserne Krone 2. Klasse. – Der „Presse“ von Abbazia zufolge brachte Kaiser Wilhelm bei dem gestrigen Diner den Toast auf Kaiser Franz Josef aus, den er hier in diesem Eden Oesterreichs begrüßte, wo es seiner Familie so wohl gefalle und das seinen Kindern zur Gesundheit und Kräftigung diene. – Der Kaiser Wilhelm und die Kaiserin machten heute Vormittag einen Spaziergang auf dem Strandwege, und begaben sich mit Gefolge gegen 11 Uhr an Bord der Yacht „Christable“. Es wurden Jagdgewehre mitgenommen. Das Wetter ist prachtvoll.

Paris, 30. März. Nach Meldungen aus Montevideo ist das neue Kabinet konstituirt. Auswärtiges: Pineiro, Finanzen: Vidiella, Krieg: General Duoz, Inneres: Miguel Herrera, Oeffentliche Arbeiten: Castro. Die Zusammenstellung ruft einen günstigen Eindruck hervor.

Santander, 30. März. Das Torpedoboot „Condor“ zersprengt heute Vormittag das Wrack „Machichaco“. Die Bevölkerung flüchtet.

Konstantinopel, 30. März. Der Generaldirektor der Tabakregie Forni ist heute Vormittag an der Cholera gestorben.

Friedrichsruh, 30. März. [Privat-Telegr. der „Pos. Ztg.“] Fürst Bismarck empfing heute die Abordnung von Damen aus der Rheinpfalz, Hessen und Baden, die eine mit hunderttausend Unterschriften bedeckte Adresse überbrachten. Der Fürst nahm mit herzlichem Dank einen Trank Rheinwein aus dem dargebrachten Pokal und erwiderte eine poetische Anrede der Führerin der Abordnung in der herzlichsten Weise. Der Fürst sah sehr blaß aus, doch läßt seine stramme Haltung und Beweglichkeit auf gutes Befinden schließen.

Leipzig, 30. März. Das Reichsgericht verhandelte heute in dem Prozeß gegen den Buchdruckereibesitzer Paul Glöß in Dresden, der vom Landgericht I in Berlin vom 5. Januar wegen Beleidigung des Reichskanzlers Grafen Caprivi zu 100 Mark Geldstrafe verurtheilt worden war. Es handelte sich um den politischen Bilderbogen mit der Aufschrift „Bismarck in Berlin“. Der Reichsanwalt bezeichnete die Revision der Staatsanwaltschaft als begründet und erklärte es für befremdlich und der Rechtsprechung des Reichsgerichts zuwiderlaufend, daß die Vorinstanz dem Angeklagten unter Bezugnahme auf das durch die Verfassung gewährleistete Recht der freien Meinungsäußerung den Schutz des § 193 im Allgemeinen zugebilligt habe. Er beantragt deshalb Aufhebung des Vorurtheils gemäß den Ausführungen der staatsanwaltlichen Revision gegen Verwerfung der Revision des Angeklagten, welche die Unzuständigkeit des Berliner Gerichts behauptet hatte. Das Reichsgericht entschied nach diesem Antrage und verwies die Sache an das Landgericht II in Berlin.

Wien, 30. März. Der sozialdemokratische Parteitag beschloß, die Maifeier durch Arbeitsruhe festzuhalten und nahm zu Gunsten des Achtstundentages eine Resolution an. Ein Fach nach dem andern solle mit Unterstützung aller übrigen den Kampf für die Arbeitsverkürzung eröffnen. Zuerst sei die achtstündige Schicht der Grubenarbeiter zu erkämpfen. Die am 1. Mai abgehaltenen Versammlungen sollen die österreichische Regierung energisch auffordern, die Initiative zu Unterhandlungen mit andern Industriestaaten behufs internationaler Feststellung des Achtstundentages zu ergreifen. Eine weitere Protestresolution gegen den Ausnahmezustand in Prag wurde angenommen. Der Betrieb in sämmtlichen Gaswerken ist durch Annahme von Hilfsarbeitern gesichert. Bisher kamen keinerlei Ausschreitungen vor.

Pest, 30. März. Die Straßen sind anläßlich Kossuths Leichenbegängnisses schwarz geflaggt, Fenster und Balkone schwarz drapirt. Der Westbahnhof, wo der Leichenzug eintrifft, ist innen und außen mit Trauerschmuck dekorirt. In den Straßen wogt eine ungeheure Menschenmenge. Die eintreffenden Züge bringen große Menschenmassen aus allen Theilen des Landes. Die Geschäfte sind geschlossen. Die Straßenlaternen sind angezündet und mit Trauerflor verhängt.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg.“
Berlin, 30. März, Nachmittags.

In der gestrigen Sitzung des Staatsministeriums dürften der „Nat.-Ztg.“ zufolge auch die Reichsangelegenheiten zur Verhandlung gestanden haben, da außer dem Reichskanzler Grafen v. Caprivi auch der Staatssekretär Graf Posadowsky-Wehner an der Sitzung theilnahm, welche vier Stunden dauerte.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Anweisung des preußischen Finanzministers bezüglich der zollamtlichen Behandlung des in die amtlichen Niederlagen eingebrachten ausländischen Getreides in Säcken, wonach letzteres nach den für die betreffenden Länder bestehenden Zollsätzen zum Bruttogewichte abzufertigen, sofern die Säcke thatsächlich zur Lagerung angenommen worden sind.

Die „Voss. Ztg“ theilt mit, daß nicht ein Professor Neugebauer in Rom am Schlage gestorben, sondern ein Fabrikbesitzer Oscar Neugebauer aus Langenbielau.

Ein Fahrgast, welcher eine Rückfahrkarte, giltig für alle Züge, gelöst hatte, wollte auf der Rückfahrt einen sogenannten Hermonikazug benützen, müßte aber eine Zuschlagsbebühr von 2 M. entrichten. Er hatte sich deshhalb mit einer Beschwerde an das Betriebsamt Hannover gewendet. Dieses entschied, daß dem Fahrgast die Zuschlagsbühr zurückzuerstatten sei.

Die „Voss. Ztg.“ meldet aus Wien: Die Gaswerke der englischen Gas-Gesellschaft haben Wachtleute eingesetzt. Militär wurde Nachts in Bereitschaft gehalten. Die Laternenanzünder schlossen sich den Ausständischen nicht an.

Ein Privat-Telegramm der „Voss. Ztg.“ meldet aus Pest: Aus der Provinz kommen zahlreiche Kränze. Für das Kossuthdenkmal stehen bereits jetzt aus öffentlichen Sammlungen große Summen zur Verfügung.

Aus Auckland wird gemeldet: Der Dampfer „Alamede“ bringt die Nachricht, daß in Samoa in Folge der Bestrafung der widersetzlichen Häuptlinge sei durch den Oberrichter Ide ein Krieg ausgebrochen. Diese Bestrafung habe einen bedrohlichen Aufstand hervorgerufen. Die Aufständischen hätten einen Regierungsbeamten getödtet. König Malietoa habe Truppen entsandt. welche die Stellung der Aufständischen angriffen. 30 Mann seien getödtet, 50 Mann verwundet. Die Aufständischen hätten sich zurückgezogen. Der König habe einen Gefangenen getödtet. Gegen die Ausländer sollen Drohungen ausgestoßen worden sein. Es herrsche große Besorgniß. Ein Kriegsschiff wird mit Sehnsucht erwartet. Die Konsuln versuchten die Aufständischen zur Unterwerfung zu bewegen.

Börse zu Posen.

Posen, 30. März. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt –.– L. Regulirungspreis (50er) 46,90, (70er) 27,40. Loko ohne Faß (50er) 46,90, (70er) 27,40.
Posen, 30. März [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.
Spiritus behauptet. Loko ohne Faß (50er) 46,90, (70er) 27,40.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 30. März

	feine W.		mittl. W.		ord. W.	
	Pro 100 Kilogramm.					
Weizen . .	13 M.	30 Pf.	12 M.	70 Pf.	12 M.	– Pf.
Roggen . .	11 "	20 "	11 "	– "	– "	– "
Gerste . . .	14 "	60 "	13 "	30 "	12 "	– "
Hafer . . .	14 "	– "	13 "	– "	12 "	– "

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 30. März 1894.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mittel. M.	Mittel. Pf.
Weizen	höchster	pro	–	–	–	–	–	–	–	–
	niedrigster	100	–	–	–	–	–	–		
Roggen	höchster	Kilo-	11	–	10	60	10	20	10	50
	niedrigster	gramm	10	80	10	40	10	–		
Gerste	höchster		14	20	13	80	13	–	13	52
	niedrigster		14	–	13	60	12	50		
Hafer	höchster		14	–	13	–	12	30	12	88
	niedrigster		13	50	12	50	12	–		

Andere Artikel.

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte M.	Mitte Pf.			höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitt. M.	Mitt. Pf.
Stroh	pro 100 Kilo							Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	20	1	10	1	15
Richt-		4	50	4	–	4	25	Schweinefleisch		2	30	2	20	2	25
Krumm-		–	–	–	–	–	–								
Heu		6	–	5	–	5	50	Kalbfleisch		1	20	1	10	1	15
Erbsen		–	–	–	–	–	–	Hammelfl.		1	20	1	10	1	15
Linsen		–	–	–	–	–	–	Speck		1	60	1	50	1	55
Bohnen		–	–	–	–	–	–	Butter		2	60	2	00	2	30
Kartoffeln		3	–	2	40	2	70	Rindertalg		1	–	–	80	–	90
Rindfl. v. d.								Eier p. Schck.		2	40	2	20	2	30
Keule p. 1 kg.		1	30	1	20	1	25								

Börsen-Telegramme.

Berlin, 30. März. (Telegr. Agentur B. Helmann. Posen.)

		Not.v.29.			Not.v.29.
Weizen flauer			**Spiritus** fester		
do. Mai	140 75	141 25	70er loko ohne Faß	30 60	30 30
do. Juli	142 75	143 25	70er April	35 30	35 –
			70er Mai	35 60	35 30
Roggen niedriger			70er Juni	36 –	35 70
do. Mai	122 50	124 –	70er Juli	36 40	36 10
do. Juli	124 50	126 –	70er August	36 80	36 50
Rüböl flauer			50er loko ohne Faß	50 30	50 –
do. April-Mai	42 80	43 75	**Hafer**		
do. Okt.	43 80	44 75	do. Mai	130 25	132 –

Kündigung in **Roggen** – Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (50er) –,000 Ltr. (70er) –,000 Ltr.

Berlin, 39. März. **Schluß-Kurse.**		Not.v 29.
Weizen pr. Mai	140 50	142 –
do. pr. Juli	142 50	144 –
Roggen pr. Mai	122 50	124 25
do. pr. Juli	124 50	126 25
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.		Not.v29.
do. 70er loko o. F.	30 60	30 40
do. 70er April	35 30	35 20
do. 70er Mai	35 60	35 50
do. 70er Juni	36 –	35 90
do. 70er Juli	36 40	36 30
do. 70er August	36 80	36 70
do. 50er loko o. F.	50 30	50 10

		Not.v29.			Not.v29.
Dt. 3% Reichs-Anl.	87 90	87 90	Poln. 5% Pfdbrf.	67 10	67 20
Konsolid. 4% Anl.	107 50	107 6	do. Liquid.-Pfdbrf.	64 90	–
do. 3½% "	101 50	101 50	Ungar. 4% Goldr.	96 60	96 70
Pos. 4% Pfandbrf.	102 80	102 90	do. 4% Kronenr.	91 90	91 80
Pos. 3½% do.	98 –	98 10	Oestr. Kred.-Akt.	229 50	229 20
Pos. Rentenbriefe	103 70	103 60	Lombarden	48 90	48 70
Pos. Prov.-Oblig.	97 –	97 5	Disk.-Kommandit	194 –	194 20
Oesterr. Banknoten	163 90	163 75			
do. Silberrente	94 40	94 30	**Fondsstimmung** schwach		
Russ. Banknoten	219 70	220 10			
R. 4½% Bdk. Pfd.	104 50	104 50			

Ostpr. Südb. E. S. A.	93 60	94 90	Schwarzkopf	255 50	254 50
Mainz Ludwigshfdt.	118 70	118 50	Dortm. St.-Pr. La. A.	67 –	67 50
Marienb. Mlaw. do	89 60	90 25	Gelsenkirch. Kohlen	148 80	149 30
Griechisch 4% Goldr	26 10	25 90	Inowrazl. Steinsalz	41 50	41 10
Italienische Rente	76 –	76 30	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	60 –	60 50	It. Mittelm. E. St. A.	78 80	78 75
Russ 4% kons A. 1880	99 70	99 90	Schweizer Centr.	125 50	125 75
do. zw. Orient. Anl.	69 10	69 10	Warschauer Wiener	242 60	241 60
Rum. 4% Anl. 1890	84 60	84 75	Berl. Handelsgesell.	141 –	141 10
Serbische R. 1885	64 70	64 6	Deutsche Bank-Aktien	166 40	166 50
Türk. 1% kons. Anl.	25 25	25 20	Königs- und Laurah.	134 20	134 20
Disk.-Kommandit	194 20	193 80	Bochumer Gußstahl	140 50	140 90
Pos. Spritfabrik	– –	– –			

Nachbörse: Kredit 229 50, Disconto-Kommandit 194 20
Russische Noten 220 25

Stettin, 30. März. (Telegr. Agentur B. Helmann. Posen.)

		Not.v.29.			Not.v.29.
Weizen unverändert			**Spiritus** unverändert		
do. April-Mai	136 50	137 –	per loko 70er	28 80	28 80
do. Mai-Juni	140 25	141 50	" April-Mai "	29 20	29 20
Roggen unverändert			" Aug.-Sept. "	31 –	31 –
do. April-Mai	117 25	117 50	**Petroleum*)**		
do. Mai-Juni	121 50	122 75	do. per loko	9 –	9 –
Rüböl still					
do. April-Mai	43 70	43 75			
do. Sept.-Okt.	44 –	44 –			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im März 1894.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm. 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
29. Nachm. 2	765,2	Windstille	völlig heiter	+ 9,8
29. Abends 9	764,6	NO schwach	völlig heiter	+ 6,4
30. Morgs. 7	764,1	NO l. Zug	heiter	+ 2,5

Am 29. März Wärme-Maximum + 10,7° Cels.
Am 29. " Wärme-Minimum – 0,3° "

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u Co. (A. Röstel) in Posen.